



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde unserer Fakultät,

In diesem Sommersemester feiert der Studiengang Rechtswissenschaften an der Juristischen Fakultät sein fünfzehnjähriges Bestehen. Dies ist allemal Grund genug, inne zu halten und dankbar zurück zu schauen. Aus wahrhaft bescheidenen Anfängen im Düsseldorfer Studienhaus hat sich eine Fakultät etabliert, die zumal im Bereich der Lehre höchste Anerkennung erfährt.

Das Erreichte im Interesse der Studierenden nachhaltig zu sichern und wo immer möglich auszubauen, wird eine entscheidende Aufgabe für die Zukunft sein. Doch wäre es ein Rückschritt, bei dem Erreichten stehen zu bleiben. Nur wer neu aufbricht, kann an der Spitze mitmarschieren. Und so ist unsere Fakultät dabei, einen neuen und wichtigen Schritt in die Zukunft zu machen: nämlich durch die Errichtung der Düsseldorf Law School (DLS) als selbstständige Weiterbildungseinrichtung der Fakultät. Mit ihr sollen die bestehenden Weiterbildungsstudiengänge in eine einheitliche Organisationsstruktur eingebettet und das Weiterbildungsangebot weiter ausgebaut werden.

Mit der Gründung der DLS wird die Weiterbildung – dem Geist des neuen Hochschulrechts entsprechend – nunmehr auch formal in den Kreis der Kernaufgaben aufgenommen. Die Ziele sind hoch gesteckt und die Fakultät steht vor einer neuen großen Herausforderung. Der wichtigste Faktor zum Erfolg heißt Dynamik. Eben jene Dynamik, die von Anfang an „das“ Markenzeichen unserer Fakultät war. Hierfür und für alle Ihre Vorhaben im neuen Semester wünsche ich Ihnen und uns viel Erfolg.

Es grüßt ganz herzlich Ihr **Johannes Dietlein, Dekan**

PERSONALIA

Honorarprofessur für Prof. Dr. Elsing

Am 16. Januar 2007 fand die Verleihung der Honorarprofessur an Herrn Rechtsanwalt Dr. Siegfried Elsing statt. Prof. Dr. Elsing ist seit vielen Jahren als Lehrbeauftragter für Internationales Zivilverfahrensrecht und Schiedsgerichtsbarkeit an der Fakultät tätig. Er nimmt an Seminaren und Vortagsveranstaltungen teil und fördert aktiv das „Willem C. Vis Moot Court“ Team. In der – vor allem auch internationalen – rechtswissenschaftlichen Literatur ist er als Autor von zahlreichen Beiträgen insbesondere zum Handels-, Unternehmens- und Schiedsverfahrensrecht renommiert.

**Berufungsverfahren:
Zwei Lehrstühle neu zu besetzen**

Das fakultätsinterne Bewerbungsverfahren zur Besetzung der Universitätsprofessur (W3) für Bürgerliches Recht sowie deutsches und internationales Wirtschaftsrecht (vorzugsweise Kartellrecht) wurde im Februar durch die Festlegung einer Dreier-Liste beendet. Auch das fakultätsinterne Bewerbungsverfahren zur Besetzung der Universitätsprofessur (W3) Alfred Krupp von Bohlen und Halbach Stiftungsprofessur für Unternehmenssteuerrecht wurde im März durch die Festlegung einer Dreier-Liste beendet. Nach der Entscheidung des Rektors über den jeweiligen Ruf wird mit den Kandidaten verhandelt.

Gabriele Krüger verstorben

Nach langer Krankheit ist am 10. März 2007 Frau Gabriele Krüger verstorben. Frau Krüger war von November 1999 bis Juni 2005 am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, IPR und Rechtsvergleichung bei Prof. Dr. Dirk Looschelders tätig. Sie war allseits außerordentlich beliebt und geschätzt. Wir werden sie in dankbarer Erinnerung behalten.

Prof. Dr. Lorz: Staatssekretär in Hessen

Prof. Dr. Ralph Alexander Lorz ist seit Februar 2007 Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst. Er hat dieses Amt bis zum Ende der laufenden hessischen Legislaturperiode im Frühjahr 2008 übernommen. Der Lehrstuhl wird in

den nächsten beiden Semestern vertretungsweise besetzt. Die Fakultät gratuliert Prof. Lorz ganz herzlich zu dieser ehrenvollen Berufung und freut sich darüber, dass seine akademische Heimat weiterhin in Düsseldorf bleiben wird.

Prof. Dr. Deiters: Ruf nach Münster

Unser erster aus dem eigenen wissenschaftlichen Nachwuchs hervorgegangene Privatdozent Dr. Mark Deiters ist auf eine W3-Professur an der Westfälischen-Wilhelms-Universität in Münster berufen worden. Prof. Dr. Deiters ist als Inhaber der Professur für Strafrecht und Strafprozessrecht, insbesondere Wirtschaftsstrafrecht, Nachfolger von Prof. Dr. Friedrich Denker geworden.

DÜSSELDORF LAW SCHOOL - DLS

Der Fakultätsrat hat im Januar die Gründung einer Weiterbildungseinheit „Düsseldorf Law School - DLS“ beschlossen. Die DLS bündelt die Weiterbildungsaktivitäten von fünf Zentren & Instituten (Gewerblicher Rechtsschutz, Informationsrecht, Medizinrecht, Unternehmensrecht, Versicherungsrecht). Darüber hinaus soll die DLS zahlreiche Veranstaltungen betreuen, z.B. die seit mehreren Jahren etablierten Patentrechtstage, die Informati-

onsrechtstage, die Summer School on European Business Law, das Forum Unternehmensrecht, Vorträge zum Medizinrecht sowie zum Versicherungsrecht. Die DLS - Düsseldorf Law School hat ihren Sitz im Juridicum I (Gebäude 24.91). Eine ausführliche Vorstellung der DLS folgt im nächsten Rundbrief. Weitere Informationen sind in der Zwischenzeit auf der Website unter <http://www.duslaw.eu> zugänglich.

VERANSTALTUNGEN

Zentrum für Gewerblichen Rechtsschutz: Werkstattgespräche auf Schloss Mickeln

- **8. November 2006 – RA Dr. Peter Ruess (Freshfields, Düsseldorf): Von Amerika lernen? Macht und Möglichkeiten des United States Court of Appeals for the Federal Circuit;** Geht es um „Intellectual Property“ liegt die Reichweite amerikanischen Rechts, etwa für Verletzungshandlungen in Deutschland, in der

Hand des United States Court of Appeals for the Federal Circuit (CAFC). Der Referent, ein Semester lang juristischer Mitarbeiter am CAFC bei Bundesrichter Randall R. Rader, gab einen Überblick über Entstehung, Praxis und Rechtsprechung ebendieses Gerichts unter besonderer Berücksichtigung des gewerblichen Rechtsschutzes.

- **6. Dezember 2006 – RA Dr. Martin Fährdrich (Lovells, Düsseldorf): Der Einwand widerrechtlicher Entnahme im Patentverletzungsprozess;** Geheimnisverrat, Entwicklungszusammenarbeit oder fehlgeschlagene Übertragung: aus vielen Gründen kann es dazu kommen, dass die materielle Berechtigung an einer Erfindung nicht dem im Register eingetragenen Inhaber, sondern einem anderen zusteht. Wird ausgerechnet dieser von dem Patentinhaber wegen Verletzung verklagt, steht ihm im Verletzungsprozess der Einwand der widerrechtlichen Entnahme zu. In dem Vortrag wurde dargestellt, unter welchen Voraussetzungen eine Entnahme vorliegt, wann sie geltend gemacht werden kann und welche verfahrensrechtlichen Gesichtspunkte zu beachten sind.
- **10. Januar 2007 – RA Dr. Ulrich Hildebrandt (Berlin): Harmonisierung und Vorlagepflicht im Markenrecht – Auswirkungen, Versäumnisse, Tendenzen;** Das materielle Markenrecht ist umfassend harmonisiert, die Rechtsprechungskompetenz liegt damit beim EuGH. Der Vortrag beleuchtete kurz den Umfang der Vorlagepflicht und die Korrekturen nationaler Rechtsprechung durch den EuGH. Vor diesem Hintergrund wurden die aktuell beim EuGH anhängigen sowie die noch zu erwartenden Verfahren vorgestellt und die denkbaren Lösungen des EuGH beleuchtet.
- **7. Februar 2007 – RAin Sabine Zentek (Dortmund): Zum Präsentationsschutz von Entwurfsvorlagen außerhalb der formalen Schutzrechte;** Gestalter und Agenturen präsentieren Designentwürfe und Konzeptionen interessierten Verwertern zunehmend eigeninitiativ. In dieser frühen Phase stellt sich die Frage nach einem Schutz vor ungenehmigter Umsetzung der Leistung insgesamt oder in Teilen. Wege zum Präsentationsschutz gibt es auch außerhalb der gewohnten formalen Schutzrechte, etwa im BGB, UWG, im Rahmen des Instituts des nicht eingetragenen Gemeinschaftsgeschmacksmusters, aber auch über Vertraulichkeitsvereinbarungen und vertragliche Absprachen.

Institut für Versicherungsrecht

Herr Rechtsanwalt Dr. Theo Langheid trug am 5. Februar 2007 zu dem Thema „Auswirkungen der VVG-Reform auf die vorvertragliche Anzeigepflicht des Versicherungsnehmers“ vor. Dr. Langheid ist seit 1984 Partner bei der Kanzlei für Versicherungs- und Haftungsrecht Bach, Langheid & Dallmayr.

FREUNDESKREIS

Der Freundeskreis der Juristischen Fakultät wurde im April 1997 gegründet. Nachdem alles zunächst mit „einer Handvoll“ Mitglieder begann, ist deren Anzahl seitdem auf aktuell über 700 Mitglieder gewachsen. Weitere Mitglieder und Spender sind dem Freundeskreis jederzeit herzlich willkommen.

Regelmäßig gefördert werden u.a. Promotionen, Arbeitsgemeinschaften und Auslandsaufenthalte. Über die Gewährung sonstiger Förderungen entscheidet der Vorstand im Einzelfall und nach Haushaltslage. Gespeist werden die Ausgaben aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Geldauflagen aus Strafverfahren.

Frau Professor Hey hat Ihr Amt als 1. Vorsitzende des Vereins aufgrund ihres Wechsels an die Universität zu Köln niedergelegt. Sie bleibt dem Freundeskreis aber weiterhin verbunden. Herr Professor Helmut Frister vervollständigt den Vorstand bis zur nächsten turnusmäßigen Vorstandswahl, die im Rahmen der Mitgliederversammlung 2007 stattfinden wird.

Weitere Informationen über den Verein und über die Förderprogramme im Internet: <http://www.jura.uni-duesseldorf.de/fakultaet/Freundeskreis/>.

Kontakt

Tel.: 0211 / 81 – 15867

Fax: 0211 / 81 – 15870

E-Mail: freundeskreis.jurfak@uni-duesseldorf.de

Bankverbindung

Postbank Essen

Bankleitzahl: 360 100 43

Kontonummer: 588 210 431

Institut für Unternehmensrecht: Forum Unternehmensrecht

„Managerhaftung“ war das Thema der Vortragsveranstaltung am 23. November 2006. Die drei Referenten Dr. Joachim Jahn (FAZ, Frankfurt), Prof. Dr. Mark Deiters (Westfälische-Wilhelms-



Universität Münster) und Rechtsanwalt Dr. P.J. Peters (Peters Rechtsanwälte, Düsseldorf) beleuchteten die Managerhaftung sowohl aus zivilrechtlicher als auch aus strafrechtlicher Sicht. In der anschließenden lebhaften Diskussion spielte vor allem der (am nächsten Tag beendete!) Mannesmann-Prozess eine große Rolle.

*Foto oben - Referenten des Forum Unternehmensrecht (v.l.n.r.):
Prof. Dr. Deiters, Prof. Dr. Noack, Dr. Jahn, Dr. Peters*

Forum Arbeitsrecht

Am 5. Februar 2007 fand die fünfte Veranstaltung der Reihe Forum Arbeitsrecht statt. Es sprach Frau Prof. Dr. Sudabeh Kamanabrou zum Thema: Die arbeitsrechtlichen Vorschriften des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes. Frau Kamanabrou ist Inhaberin des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, deutsches und europäisches Arbeitsrecht, Wirtschaftsrecht und Methodenlehre an der Universität Bielefeld. Sie hat sich intensiv mit dem Antidiskriminierungsrecht beschäftigt. Mit knapp 100 Teilnehmern war das fünfte Forum Arbeitsrecht so gut besucht wie nie zuvor.

Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik (DIAS)

Bei den Düsseldorfer Gesprächen sprachen und diskutierten in der Fakultät:

- **7. Dezember 2006** – Stephen Engelken (U.S. State Department): The U.S. and Pakistan: The Effort to Build a stable Relationship
- **29. Januar 2007** – Arnd Henze (Stellvertreter der Auslandschef des WDR): Bilder als Waffe – Die Rolle der Medien im Konflikt
- **13. November 2006** – Martina Nibbeling-Wrießnig (Vortragende Legationsrätin I. Klasse im Auswärtigen Amt): Public Diplomacy in den USA im Umfeld des Irak-Krieges

Dr. med. Micheline Radzyner – Institut für Rechtsfragen der Medizin

- Das Institut bietet zum Wintersemester 2007/2008 erstmalig einen LL.M. Weiterbildungsstudiengang „Medizinrecht“ an. Dieser verfolgt das Ziel, juristische und medizinische Zusammenhänge herauszuarbeiten. Namhafte Praktiker haben bereits ihre Mitarbeit zugesagt. Der Studiengang wird sich über zwei Semester erstrecken. Weitere Informationen unter <http://www.studiengang-medizinrecht.de>.
- Im Rahmen des Kongresses „Neurochirurgie und Neurorehabilitation im Dialog“ am 9. November 2006 in Bochum hielten Prof. Dr. Dirk Olzen und Prof. Dr. Helmut Frister Vorträge zum Thema „Betreuungsrecht, Patientenverfügung und Behandlungsabbruch“.
- Frau Dr. Annette Stylianidis sprach am 24. November 2006 zu dem Thema „Private Vaterschaftsgutachten im Zivilprozess“.
- Das Institut für Rechtsfragen der Medizin veranstaltete im Dezember 2006 wieder seine Fortbildung für das nichtärztliche Personal in Rettungsdienst und Krankentransport, in der vor allem strafrechtliche Probleme behandelt wurden.

Institut für Deutsches und Europäisches Parteienrecht und Parteienforschung

Am 13. und 14. Oktober 2006 veranstaltete das Institut für Deutsches und Europäisches Parteienrecht und Parteienforschung (PRuF) anlässlich seines fünfzehnjährigen Bestehens das Symposium „Gemeinwohl und politische Parteien“. Dabei wurde die in den vergangenen Jahren nach herausragenden Studien im politik- und rechtswissenschaftlichen Bereich auch in der politischen Diskussion häufiger zu Trage tretende Frage des Gemeinwohls in den Mittelpunkt der Auseinandersetzung gestellt, um diese nicht abstrakt an der politischen Praxis vorbei zu führen, sondern eine offene Debatte zu ermöglichen.

PROMOTIONEN IM WINTERSEMESTER 2006/2007

Guntrum, Louis Sebastian: Zur Zukunft der Privatkopie in der Informationsgesellschaft (Prof. Dr. Busche)

Kretzer, Ina: Die Novellierung des Hochschullehrerprivilegs (§ 42 ArbNErfG) (Prof. Dr. Busche)

Pohlenz, Mira: Gesetzliche Vertretungsmacht für nahe Angehörige (Prof. Dr. Olzen)

Asmussen, Sven: Schiedsfähigkeit von Beschlussmängelstreitigkeiten in Kapitalgesellschaften (Prof. Dr. Olzen)

Bruns, Christina: Voraussetzungen und Auswirkungen der Zurechnung von Wissen und Wissensklärungen im allgemeinen Privatrecht und im Privatversicherungsrecht – Eine Untersuchung von Zurechnungsmechanismen außerhalb des unmittelbaren Anwendungsbereichs von Zurechnungsnormen (Prof. Dr. Loschelders)

Harmsen, Astrid: E-Commerce mit Arzneimitteln (Prof. Dr. Busche)

Holthoff, Jan: Kulturraum Europa. Der Beitrag des Art. 151 EG-Vertrag zur Bewältigung kultureller Herausforderungen der Gegenwart – eine interdisziplinäre Untersuchung (Prof. Dr. Lorz)

Vorträge

- Auf großes Interesse stieß die Gastvorlesung des Düsseldorfer Polizeipräsidenten, Herbert Schenkelberg, im Januar 2007. Der Polizeipräsident widmete sich in seinem eindrucksvollen Vortrag den Rechtsproblemen der Videoüberwachung öffentlicher Plätze.
- „Akzeptanz durch Vertrauen in der parlamentarischen Demokratie - Theorie - Praxis - Reformen“. So lautete am 18.1.2007 der Vortrag von Prof. Dr. Joachim Linck, der lange Jahre Landtagsdirektor des Thüringer Landtags war.

Heigl, Lysander Markus: Unternehmensbewertung zwischen Recht und Markt - Eine rechtsvergleichende Untersuchung und kritische Stellungnahme (Prof. Dr. Krieger)

Kraftsoff, Anna: Mobiliarsicherheiten im deutsch-russischen Rechtsverkehr (Prof. Dr. Looschelders)

Schirinsky, Oleg: Die Umsetzung der Verfahrensgarantien aus Art. 6 EMRK in der russischen Rechtsordnung (Prof. Dr. Lorz)

Friedhoff, Isabelle: Marken in der Übernahmeabwehr - Die Crown Jewel-Problematik gemäß § 33 Abs. 1 WpÜG unter besonderer Berücksichtigung der Marken der Zielgesellschaft (Prof. Dr. Busche)

Redler, Björn: Der V-Mann im verfassungsprozessualen Beweisverfahren (Prof. Dr. Morlok)

Kuhn, Christian: Tracking Stocks im deutschen Aktienrecht (Prof. Dr. Noack)

Schiffgens, Daniel Christoph: Die Sicherstellung einer angemessenen Vergütung im neuen Urhebervertragsrecht (Prof. Dr. Busche)

Janotta, Eva: Die Scheidung und die Verteilung elterlicher Sorge im polnischen und deutschen Recht. Eine rechtsvergleichende Analyse unter

dogmatischen, EU-rechtlichen und rechtspolitischen Gesichtspunkten (Prof. Dr. Looschelders)

Jazwinski, Olivia: Unrechtsaufarbeitung nach einem Regimewechsel (Prof. Dr. Lorz)

Krüper, Julian: Gemeinwohl im Prozess (Prof. Dr. Morlok)

Mammen, Lars: Die völkerrechtliche Stellung von internationalen Terrororganisationen (Prof. Dr. Lorz)

Simon, Bernhard: Die öffentlich-rechtliche Verantwortlichkeit des Lebensmittelunternehmers im

Spannungsfeld der amtlichen Überwachung in Schlachtbetrieben (Prof. Dr. Dietlein)

Clasen, Gerriet: Aktualisierungspflichten nach § 12 WpÜG (Prof. Dr. Noack)

Köster, Anna-Elisabeth: Unternehmerische Mitbestimmung auch in EG-Auslands-Kapitalgesellschaften mit Verwaltungssitz in Deutschland? (Prof. Dr. Noack)

Lommatzsch, Jutta: Straßenfrachtführer als Dritte - Die Haftung des Frachtführers als Dritter im nationalen und internationalen Straßengütertransportrecht (Prof. Dr. Noack)

VARIA

Deutsch-Französische Konferenz zum Arbeitsrecht

Eine deutsch-französische Juristenkonferenz, die sich mit der Entwicklung des Kündigungsschutzes in beiden Ländern beschäftigt, fand am 9./10. März 2007 statt. Zu den Teilnehmern der Tagung gehörten deutsche und französische Richter, Anwälte sowie Wissenschaftler der Universitäten Düsseldorf (Prof. Dr. Feuerborn), Hannover, Avignon und Cergy-Pontoise bei Paris, außerdem zweier arbeitsrechtlicher Forschungsinstitute (Nancy, Straßburg). Die Düsseldorfer Veranstaltung war der Auftakt

eines zweijährigen Forschungsprojekts. Ziel ist es, Theorie und Praxis der gerichtlichen Kontrolle von Arbeitgeberkündigungen zu erforschen.

Schüler-Ringvorlesung: Geld und Recht

Die Juristische und die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät gestalteten mit abwechselnden Vorträgen aus den beiden Fachbereichen gemeinsam für Oberstufenschüler die Ringvorlesung „Geld und Recht“. Prof. Dr. Lothar Michael sprach über das „Recht auf Eigentum“, Prof. Dr. Lorz trug über „Grenzenloses Geldverdienen“ vor.

MOOT COURTS

Philip C. Jessup Moot Court

Mit dem besten jemals erreichten Ergebnis kehrte das vom Lehrstuhl Prof. Dr. Lorz betreute Moot Court Team von der deutschen Ausscheidung des völkerrechtlichen Philip C. Jessup Moot Court zurück, der vom 21. bis 25. Februar 2007 in Heidelberg ausgetragen worden ist. Die vier Plädierenden Jasmin Ziegner und Manuel Busch (Applicant) sowie Eva-Ricarda Sander und Sascha Peters (Respondent) präsentierten sich in den Vorrunden in bestechender Form und konnten die Richter-

Panels voll überzeugen. Von den vier Duellen gegen die Teams der Universität Münster, der Humboldt-Universität Berlin, der FU Berlin und den Titelverteidiger aus Heidelberg ging in der Gesamtbewertung der schriftlichen Memorials und der mündlichen Pleadings lediglich der Vergleich mit dem diesjährigen Zweitplatzierten aus Heidelberg verloren, so dass das Team als Sechster nur ganz knapp das Halbfinale verpasste. Mit diesem tollen Abschneiden konnte nicht nur das beste Jessup-Ergebnis in der zehnjährigen „Moot Court Ge-

schichte“ unserer Fakultät erzielt werden, sondern zudem der inoffizielle, aber äußerst prestigeträchtige Titel des „NRW-Meisters“ errungen werden.

Willem C. Vis Moot Court

Der Willem C. Vis Moot Court ist eine simulierte Schiedsgerichtsverhandlung und wird von der Pace University, New York, ausgerichtet. Materieller Schwerpunkt ist das UN-Kaufrecht (CISG). Anfang März fand ein Pre-Moot mit acht Teams (aus deutschen Universitäten und aus Utrecht) in Düsseldorf statt. In der vorletzten Märzwoche hielt sich das von Michael Beurskens, LL.M. (wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl von Prof. Dr. Noack) betreute Team in Hong Kong auf, um dort am Willem C. Vis (East) International Commercial Arbitration Moot teilzu-

nehmen. Das Team, bestehend aus Julia Markov, Sonat Ertürk, Henning Heinrich, Thomas Linßen, Oliver Talhoff, Jan Rudolph, Mark Makowsky und Désirée Roskothen, konnte zwar die Finalrunde nicht erreichen, kehrte aber mit etlichen Einzelauszeichnungen im Gepäck zurück. Der Klägerschriftsatz wurde mit einer „Honorable Mention“ ausgezeichnet und der Beklagtenchriftsatz als „Third Runner up“ prämiert. Henning Heinrich, Thomas Linßen und Julia Markov wurden mit einer unerwarteten „Honorable Mention“ für ihre Vorträge überrascht. Anders als in vielen anderen Teams (insbesondere aus Australien und den USA) vertraten unsere Studenten nämlich nicht nur Kläger oder Beklagten, sondern gleich beide Seiten, und konnten damit diese Auszeichnung erhalten.

INTERNATIONALE GÄSTE

Delegationen aus China



Am 9. November 2006 hat eine Delegation von Richtern von Gerichten dreier Instanzen aus der Provinz Shandong die Juristische Fakultät besucht. Der Dekan Prof. Dr. Dietlein begrüßte die Gäste und stellte ihnen die Fakultät vor. Professor Dr. Ulrich Noack und Wiss. Mit. Michael Beurskens gaben eine kurze Einführung in die deutsche Rechtsanwendung und Vertragsauslegung und erörterten einzelne Beispiele von Rechtsfortbildung im Gesellschaftsrecht.

Eine weiterer Besuch aus China folgte am 26. Januar 2007, als eine Delegation hochrangiger Verwaltungs- und Ministerialbeamter aus der Volksrepublik China der Juristischen Fakultät einen ganztägigen Besuch abgestattet hat. Nach einer Begrüßung durch den Prodekan, Prof. Dr. Looschelders, fand ein Seminar zur Rechtssituation deutscher Unternehmen statt (Referent: Michael Beurskens, LL.M). Die Teilnehmer interessierten sich besonders für den Einfluss der EU und das Verhältnis von europäischer und nationaler Gesetzgebung.

Besuch aus Spanien

Herr Prof. Dr. Antonio Marti del Moral und Frau Prof. Dra. Lourdes de la Torre Martínez von unserer spanischen Partneruniversität in Jaén besuchten im Dezember 2006 die Fakultät. Prof. Dr. Marti del Moral betreut dort die Düsseldorfer Erasmusstudenten; er hielt einen Vortrag über die wirtschaftliche Betätigung der spanischen Kommunen. Prof. Dra. Lourdes de la Torre Martínez sprach über das Telekommunikationsrecht in Spanien.

VORSCHAU

Werkstattgespräche auf Schloss Mickeln

- **11. April 2007: Abmahnung – und immer Kostenerstattung?** Rechtsanwalt Dr. Jan Bernd Nordemann, LL.M. (Boehmert & Boehmert)
- **9. Mai 2007: Rechtserhaltende und rechtsverletzende Benutzung im Markenrecht;** Rechtsanwalt Dr. Uwe Lüken (Bird & Bird)
- **20. Juni 2006: Neue Aussichten im Pharmapatentrecht?**; Patentanwalt Dipl.-Biol. Gregor S. König (König Szyzka Tilmann von Renesse)

Forum Unternehmensrecht

- **16. Mai 2007, 18.00 Uhr: MiFiD** – RA Dr. Roland Erne (Hoffmann Liebs Fritsch), Elisabeth Roegele (DekaBank, Leitung Recht), Hartmut Renz (Landesbank Hessen-Thüringen, Leiter der Compliance-Stelle)
- **20. Juni 2007, 18.00 Uhr: Squeeze Out;** Prof. Dr. Heribert Hirte, LL.M. (Universität Hamburg), Prof. Dr. Christoph Van der Elst (Universität Gent/Belgien), Dr. Ulrich Wilsing (Linklaters).

Summer School on European Business Law

Die Summer School on European Business Law wird dieses Jahr vom 30. Juli bis zum 10. August 2007 stattfinden. Das englischsprachige Unterrichtsprogramm umfasst vierzig Stunden und setzt sich aus aktuellen Themen des europäischen Wirtschaftsrechts zusammen, die von internen und externen Experten in dem jeweiligen Rechtsbereich gehalten werden. Neben Master-Studenten unserer israelischen Partnerfakultät in Herzliya können Bewerber mit wirtschaftsrechtlichem Profil teilnehmen. Anfragen bitte an iur@uni-duesseldorf.de.

Der Fakultätsrundbrief wird redaktionell betreut und gestaltet von **Prof. Dr. Ulrich Noack** (Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht) und **wiss. Mit. RA Sascha Kremer** (Zentrum für Informationsrecht). Aktuelle Meldungen aus der Fakultät finden Sie stets auf unserer Internetseite: www.jura.uni-duesseldorf.de.

5. Düsseldorfer Informationsrechtstag

Am **27. Juni 2007** findet im Düsseldorfer **Industrieclub** der 5. Düsseldorfer Informationsrechtstag statt. In verschiedenen Panels werden fachgebietsübergreifend Professoren, Rechts- und Patentanwälte sowie Praktiker aus Unternehmen das hochaktuelle Thema „**Web 2.0 = Recht 2.0?**“ diskutieren.

Das Internet entwickelt sich zusehends von einem statischen Medium, in dem Informationen nur passiv von „Internetsurfern“ konsumiert werden, zu einem interaktiven Medium, das vom „user generated content“ dominiert wird. Unter dem Stichwort „Web 2.0“ werden dabei verschiedene Phänomene des Informationsflusses ohne redaktionelle Filter zusammengefasst, angefangen von Weblogs über Videoportale, „Mash-Ups“ bis hin zu von Internetnutzern gemeinsam geschaffenen Datenbanken wie die Wikipedia.

Dabei stellt das „Web 2.0“ das Recht vor immer neue Herausforderungen, dem es bislang in vielerlei Hinsicht nicht gewachsen zu sein scheint: Das betrifft etwa die Haftung der Website-Betreiber für „user generated content“ und setzt sich fort beim „Eigentum“ an den durch viele Nutzer gemeinsam geschaffenen Werken. Auf dem Programm stehen deshalb vier Panel, in denen jeweils im Anschluss an zwei Impulsreferate Experten kontrovers verschiedene rechtliche Aspekte der weiteren Entwicklung des Internet diskutieren werden.

Programm-Download & Online-Anmeldung: <http://zfi.duslaw.eu/informationsrechtstag/>